Mecklenburg-Vorpommern
Mitteilungsblatt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur


Inhalt

I. Amtlicher Teil

Schule

Verordnung über die Versetzung, Kursenstufung und den Wechsel des Bildungsganges sowie über die Berufsfreihe an den allgemein bildenden Schulen
GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 223 - 6 - 41 .................................................................................................................. 507

Erster Erlass zur Änderung des Erlasse „Gewährung von Mehrarbeitsvergütung für Lehrkräfte an den öffentlichen Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ .......................................................................................... 512

Richtlinie für die Förderung der Weiterbildungsgrundversorgung an Volkshochschulen .................................................................................................................. 513
Zeitdaten für das Schuljahr 2012/2013
Mitbl. BM M-V 2012 S. 206
– Berichtigung – ........................................................................................................................................... 522

Amtliche Schulstatistik für die allgemein bildenden und die beruflichen Schulen in Mecklenburg-Vorpommern
Festsetzung der Stichtage ................................................................................................................................. 526

Wissenschaft und Forschung

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock................................................................. 527

Fachrichtung zur Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock
B1: Anglistik/Amerikanistik .................................................................................................................................. 564

Fachrichtung zur Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock
B16: Alte Geschichte ............................................................................................................................................... 566

Fachrichtung zur Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock
B3: Erziehungswissenschaft, Zweifach ............................................................................................................... 570

Fachrichtung zur Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs der Philosophischen Fakultät
B13: Französische Sprache, Literatur und Kultur .............................................................................................. 572

Fachrichtung zur Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock
B4: Germanistik ..................................................................................................................................................... 575

Fortsetzung auf S. 506
II. Nichtamtlicher Teil

Stellenausschreibungen ........................................................................................................ 728

Satzung der Stiftung des öffentlichen Rechts „Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde“ (IOW) ........................................................................................................ 732
Satzung der Stiftung des öffentlichen Rechts „Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde“ (IOW)

Überblick

§ 1 Rechtsform
§ 2 Stiftungszweck
§ 3 Stiftungsvorläufer
§ 4 Organe und beratende Gremien
§ 5 Kuratorium
§ 6 Aufgaben des Kuratoriums
§ 7 Direktor bzw. Direktorin
§ 8 Wissenschaftlicher Beirat
§ 9 Wissenschaftlicher Rat
§ 10 Organisation
§ 11 Prüfungsrechte
§ 12 Satzungsänderungen und Aufhebung der Stiftung
§ 13 Inkrafttreten


§ 1 Rechtsform


(2) Als Mitglied der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. ist die Stiftung eine außeruniversitäre For- schungseinrichtung von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischen Interesse und wird von Bund und Ländern im Sinne Artikel 91b Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland gemeinsam gefördert.

Die Stiftung führt das kleine Landessiegel.

(3) Das Land stellt der Stiftung die betriebsspezifischen landes- eigenen Grundstücke und die Forschungsschiffe zur unentgeltli- chen Nutzung zur Verfügung. Das Land kann der Stiftung weitere landeseigene Liegenschaften zur unentgeltlichen Nutzung zuwei- sen.


(5) Die Stiftung ist selbständig tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(6) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergüt- tungen begünstigt werden.

(7) Das Vermögen der Stiftung darf nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

§ 2 Stiftungszweck

(1) Zweck der Stiftung ist die Förderung und die Durchführung der Meeresforschung.


(5) Die Stiftung kann weitere im Zusammenhang mit den Meere- wissenschaften stehende Aufgaben übernehmen.

(6) Die Stiftung verpflichtet sich zur Einhaltung der von ihr be- schlossenen Regeln guter wissenschaftlicher Praxis.
(7) Die Stiftung fördert die Gleichstellung von Frauen und Männern und bedient sie hierzu sich der internen Gleichstellungskommission.

§ 3 Stiftungsvermögen

(1) Das Stiftungsvermögen besteht aus dem überführten Betriebsvermögen der unselbständigen Anstalt „Institut für Ostseefor- schung Warnemünde an der Universität Rostock“. Das Stiftungs- vermögen kann durch Zustiftungen erhöht werden.

(2) Zum Stiftungsvermögen gehören außerdem die Erträge des Stiftungsvermögens, Zuwendungen und sonstige Einnahmen, so- weit diese nicht für die Erfüllung der Stiftungsaufgaben benötigt werden oder nicht anderweitig zweckgebunden sind.

§ 4 Organe und beratende Gremien

(1) Organe der Stiftung sind das Kuratorium und der Direktor bzw. die Direktorin.

(2) Beratende Gremien sind der Wissenschaftliche Beirat und der Wissenschaftliche Rat.

§ 5 Kuratorium

(1) Das Kuratorium besteht aus bis zu acht Mitgliedern:

a) dem Vorsitzenden bzw. der Vorsitzenden und einem wei- teren Mitglied, die von dem für die Förderung der wissen- schaftlichen Forschung zuständigen Ministerium des Lan- des entsandt und abberufen werden,

b) dem stellvertretenden Vorsitzenden bzw. der stellvertre- tenden Vorsitzenden und einem weiteren Mitglied, die von dem für die Förderung der wissenschaftlichen Forschung zuständigen Ministerium des Bundes entsandt und abberufen werden,

c) dem Rektor bzw. der Rektorin der Universität Rostock,

d) dem Vorsitzenden bzw. der Vorsitzenden des Wissen- schaftlichen Beirates,

e) dem Präsidenten bzw. der Präsidentin des Bundesamtes für Seeschiffs- und Hydrographie,


(2) Im Falle der Verhinderung können sich die Mitglieder des Kuratoriums nach Absatz 1 Nummer a), b) und f) durch leitende Angehörige ihrer Verwaltung, nach Absatz 1 Nummer c) durch den Dekan bzw. der Dekanin der mathematisch-naturwissenschaftli- chen Fakultät, nach Absatz 1 Nummer d) durch ein Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates und nach Absatz 1 Nummer e) durch leitende Angehörige ihrer Verwaltung vertreten lassen.

(3) Das Kuratorium wird von dem Vorsitzenden bzw. der Vorsit- zenden in der Regel zweimal im Kalenderjahr einberufen. Das Kuratorium ist einzuberufen, wenn es fünf Mitglieder beantragt.

(4) Als Gäste mit beratender Stimme nehmen am Kuratorium teil:

a) der Direktor bzw. die Direktorin und sein bzw. ihre Stell- vertreter bzw. Stellvertreterin,

b) der Vorsitzende bzw. die Vorsitzende des Wissenschaftli- chen Rates,

c) der Verwaltungsleiter bzw. die Verwaltungsleiterin und
d) der Vorsitzende bzw. die Vorsitzende des Personalkomitees und die Gleichstellungsbeauftragte.

Darüber hinaus können weitere Gäste eingeladen werden.


(6) Das Kuratorium kann sich eine Geschäftsführung geben und im Bedarfsfall Ausschüsse bilden.


§ 6 Aufgaben des Kuratoriums


(2) Der vorherigen Zustimmung des Kuratoriums bedürfen Rechtsgeschäfte, die sich auf Befugnisse der Stiftung beziehen
oder die Stellung der Stiftung nachhaltig beeinflussen können sowie sonstige wesentliche organisatorische Änderungen.

(1) Das Kuratorium beschließt über alle Angelegenheiten, die für die Stiftung von grundsätzlicher Bedeutung sind, hierzu gehören insbesondere:

a) der Erlass und die Änderung der Satzung,
b) die Bestellung des Direktors bzw. der Direktorin und dessen Stellvertretung,
c) die Bestellung des Verwaltungsleiters bzw. der Verwaltungsleiterin,
d) die Bestellung der Sektionsleiter bzw. Sektionsleiterinnen,
e) die Feststellung des Jahresabschlusses und der Genehmigung des Lageberichtes,
f) die Entlastung des Direktors bzw. der Direktorin,
g) die Wahl des Abschlussprüfers (vorbehaltlich der Zustimmung durch den Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern),
h) die Genehmigung des Programm budgets,
i) sonstige Fragen mit erheblichen und nachhaltigen finanziellen Auswirkungen oder von For schungs- und wissenschaftspolitischer Bedeutung.

(4) Das Kuratorium beschließt über das vom Direktor bzw. von der Direktorin nach Abstimmung mit dem Wissenschaftlichen Beirat vorzulegende Forschungsprogramm und die Implementierungspläne.

§ 7

Direktor bzw. Direktorin

(1) Der Direktor bzw. die Direktorin wird nach Anhörung des Wissenschaftlichen Beirates und des Wissenschaftlichen Rates vom Kuratorium auf die Dauer von bis zu fünf Jahren hauptamtlich bestellt. Wiederberufung ist zulässig. Der Direktor bzw. die Direktorin erhält dafür eine angemessene Vergütung.

(2) Der Direktor bzw. die Direktorin vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich.

(3) Der Direktor bzw. die Direktorin leitet die Stiftung. Er bzw. sie muss ein Naturwissenschaftler bzw. eine Naturwissenschaftlerin von internationaler Rang sein.

(4) Der Direktor bzw. die Direktorin ist Beauftragter bzw. Beauftragte für den Haushalt; er bzw. sie kann diese Aufgabe delegieren.

(5) Dem Direktor bzw. der Direktorin obliegen die

a) Erstellung des Forschungsprogramms und der Implementierungspläne, einschließlich der Planung mit in- und ausländischen Einrichtungen sowie die Verantwortung für deren Durchführung und Ergebnisbewertung, ferner die Bildung und Auflösung von Projektgruppen;
b) Aufstellung der jährlichen und mehrjährigen Programm budgets und Wirtschaftspläne, einschließlich der Investitionspläne;
c) Verantwortung für die Zusammenarbeit in Lehre und Forschung mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und sonstigen Stellen;
d) Unterrichtung des Wissenschaftlichen Rates über alle bedeutenden wissenschaftlichen Angelegenheiten und
e) regelmäßige Unterrichtung der Beschäftigten über das Forschungsprogramm und die Implementierungspläne.

(6) Der Direktor bzw. die Direktorin ist Vorsitzender bzw. Vorsitzende der Beschäftigten der Stiftung; sofern die Sektionsleiter und ihre Stellvertreter Professoren bzw. Professorinnen sind, hat der Direktor bzw. die Direktorin fachliches Weisungsrecht.


§ 8

Wissenschaftlicher Beirat

(1) Der Wissenschaftliche Beirat berät das Kuratorium und den Direktor bzw. die Direktorin auf den Gebieten der Forschung der Stiftung. Er fördert die Verbindung mit wissenschaftlichen Einrichtungen des In- und Auslandes.


(4) Der Wissenschaftliche Beirat tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Er kann zu seinen Sitzungen Gäste einladen und sich beraten lassen. Der Wissenschaftliche Beirat gibt sich eine Geschäftsordnung.

§ 9  Wissenschaftlicher Rat


(2) Dem Wissenschaftlichen Rat gehören mindestens 8, höchstens 13 Mitglieder an:
   a) Sektionsleiter bzw. Sektionsleiterinnen und stellvertretende Sektionsleiter bzw. Sektionsleiterinnen,
   b) je ein gewählter wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. eine gewählte wissenschaftliche Mitarbeiterin aus jeder Sektion.


(5) Der Direktor bzw. die Direktorin kann mit beratender Stimme an den Sitzungen des Wissenschaftlichen Rats teilnehmen.

§ 10  Organisation

(1) Die Stiftung gliedert sich in Sektionen sowie in die Bereiche Verwaltung und wissenschaftliche und betriebliche Infrastruktur.

(2) Jede Sektion hat einen Leiter oder eine Leiterin sowie einen stellvertretenden Leiter oder eine Stellvertretende Leiterin.

§ 11  Prüfungsrechte

(1) Die Stiftung ist eine landesunmittelbare Person des öffentlichen Rechts. Sie untersteht der Rechtsaufsicht des für die Förderung der wissenschaftlichen Forschung zuständigen Ministeriums des Landes.


§ 12  Satzungsänderung und Aufhebung der Stiftung

Beschlüsse über Satzungsänderungen und die Aufhebung der Stiftung können nicht gegen die Stimmen der vom Bund und dem Land entsandten Mitglieder des Kuratoriums gefasst werden. Der Direktor bzw. die Direktorin und der Wissenschaftliche Rat sind vorher zu hören.


§ 13  Inkrafttreten


Mittl.bl. BM M-V 2012 S. 732
Herausgeber und Verleger:
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Mecklenburg-Vorpommern,
19048 Schwerin, Tel.: 0385 588-7064
Technische Herstellung und Vertrieb:
Produktionsbüro TINUS
Großer Moor 34, 19055 Schwerin,
Feraruf (03 85) 59 38 28 00, Telefax (03 85) 59 38 28 022
E-Mail: info@tinus-medien.de

Bezugsbedingungen:
Postansendeter Bezugsverkauf nur beim Hersteller.
Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres dort vorliegen.

Bezugspreise:
jährlich 48,60 Euro (12 Monatshefte + Sondernummern,
inclusive 7 % Mehrwertsteuer) zuzüglich Versandkosten
Einzelbezüge:
Einzeln Ausgaben je ungefährte 16 Seiten 0,90 Euro
zuzüglich Versandkosten. Lieferung gegen Rechnung.
Preis dieser Ausgabe: 13,50 Euro
Produktionsbüro TINUS

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Mecklenburg-Vorpommern
Postvertriebsstelle • A 8970 DBAG • Entgelt bezahlt